



Sechs der acht Frauen – jede könnte die Mörderin sein...

Foto: ust

Acht Frauen, eine Leiche und düstere Geheimnisse

Die Kriminalkomödie „8 Frauen“ ist heute Abend im Kleist-Forum zu sehen.

Eschborn. Es ist alles nur Theater und zwar auf engstem Raum. Wenn heute Abend nach 19.30 Uhr ein Toter mitten im Kleist-Forum auf einer der fünf Bühnen liegt, dann sitzen die Besucher wortwörtlich mitten im Geschehen. Zur Umsetzung der Kriminalkomödie „8 Frauen“ haben die Schüler der Heinrich-von-Kleist-Schule ein

Bühnenkonzept entwickelt, bei dem die Zuschauer „umspielt“ werden. Das fast hautnahe Erleben des Stücks von Robert Thomas hat auch seinen Preis: Es stehen nur 95 Sitzplätze zur Verfügung. Seit Oktober arbeiten die beiden Kurse „Darstellendes Spiel (DS)“ der Stufe 13 an der Kriminalkomödie. Das Besondere: Es gibt keine Hauptdarsteller, sondern nur gleichwertige Rollen. Kein Geringerer als Alfred Hitchcock hatte sich einst die Rechte an dem Theaterstück gesichert,

weil er einen Film aus dem Stoff machen wollte. Er starb jedoch, bevor er das Projekt angehen konnte. Die HvK musste für die Umsetzung und Aufführung die Rechte kaufen, weil der Tod des Autors noch keine 70 Jahre zurückliege, erklärt Antonia Nickel, die zusammen mit ihrem Lehrerkollegen Thomas Kräutle die Spielleitung hat.

Die Geschichte: Ein Toter und acht Frauen, von denen jede ein düsteres Geheimnis hat... Jede könnte die Mörderin sein.

Die Charaktere haben die Schüler selbst entwickelt. Aber nicht nur die Dramaturgie und das Schauspielern gehören zum DS-Unterricht, sondern auch die technischen Aufgaben. Die Schüler entscheiden selbst, ob sie lieber auf der Bühne oder hinter den Kulissen mitarbeiten möchten. Pro Schuljahr wird ein Theaterstück umgesetzt. Die „8 Frauen“ werden in enger Zusammenarbeit mit dem English Theatre Frankfurt realisiert. Beispielsweise stammt ein Teil der Kostüme

von dort. Und die DS-Techniker der HvK hatten die Möglichkeit, den professionellen „Light Designern“ in Frankfurt über die Schultern zu schauen. Möglich ist dies dank Eschborns finanzieller Unterstützung ausgewählter Frankfurter Kultureinrichtungen, zu denen auch das English Theatre gehört.

Wer ist nun die Mörderin von Marcel? Wer noch keine Eintrittskarte hat, kann es leider nicht mehr persönlich herausfinden. Beide Vorstellungen sind ausverkauft. ust